

«Wir Arbeiter der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wollen danach trachten, auf eigenen Füßen zu stehen.
Im Bewusstsein, wenn sonst niemand helfe, müssen wir uns selbst helfen.»

Der Metallarbeiter Ehret an der Gründungsversammlung der ersten Arbeiterunion in Winterthur 1871

130 Jahre
1. Mai Winterthur
Arbeiterunion

1890
2020

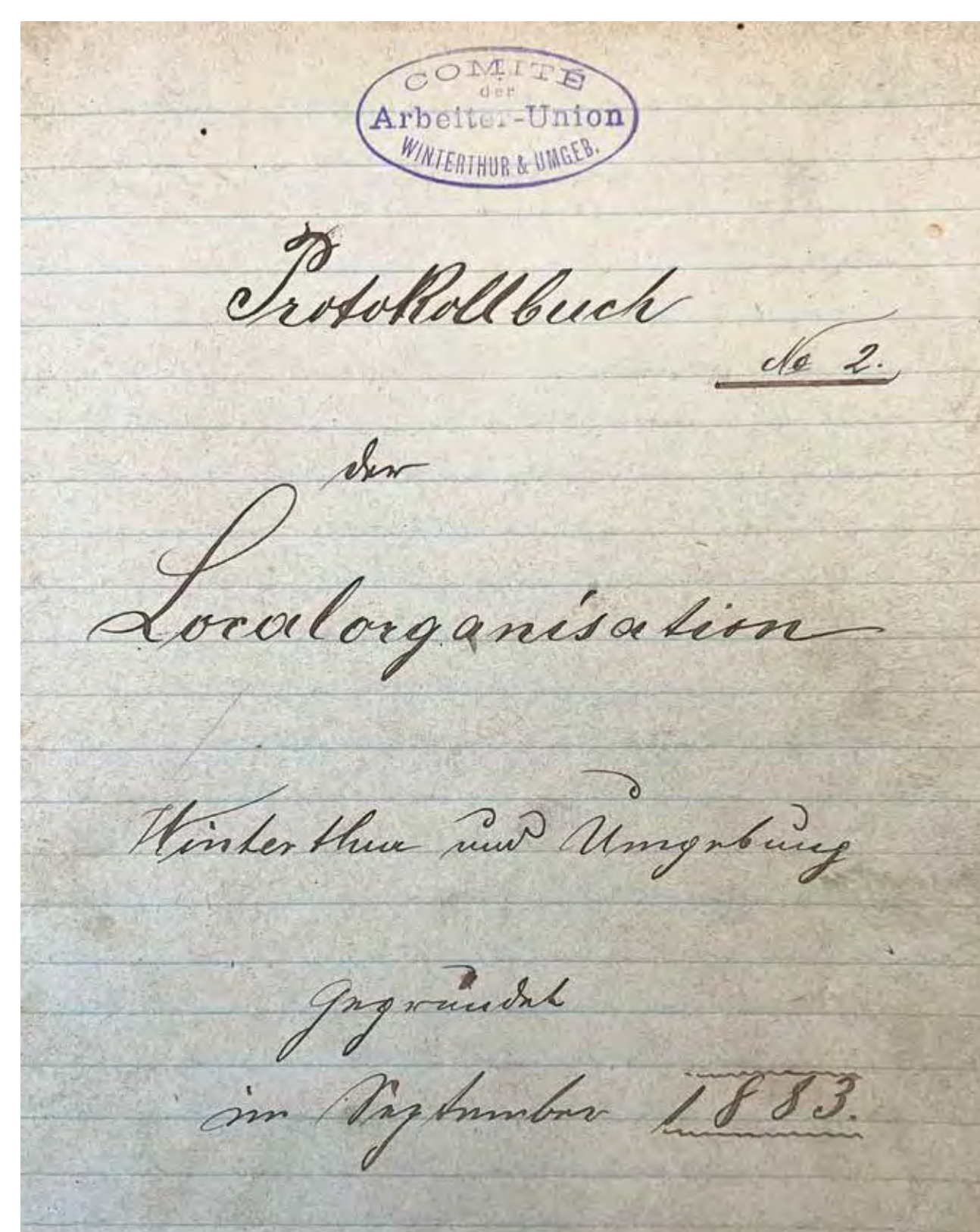
Die Wurzeln

1871 gründen Arbeitervereine und Berufsverbände in der Region Winterthur erstmals eine Dachorganisation, die «Arbeiterunion».

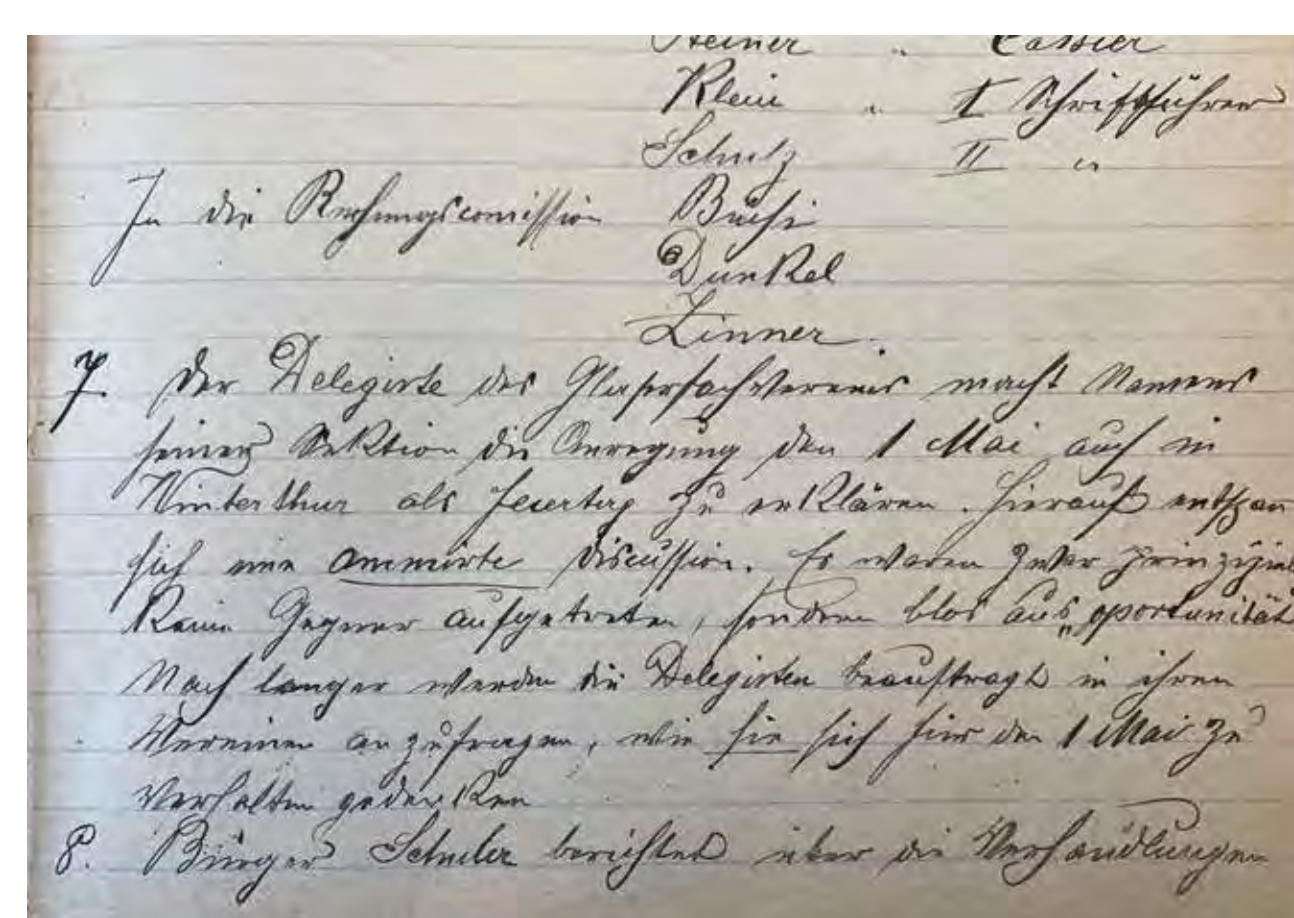
Aufgrund von Auseinandersetzungen fällt sie um 1880 wieder auseinander. 1883 erfolgt eine Neugründung.

1889 beschliesst der Internationale Arbeiterkongress in Paris, den 1. Mai als «Weltkampftag der Arbeit» zu begehen. Dies im Gedenken an eine blutig niedergeschlagene Kundgebung für einen 8-Stunden Tag in Chicago.

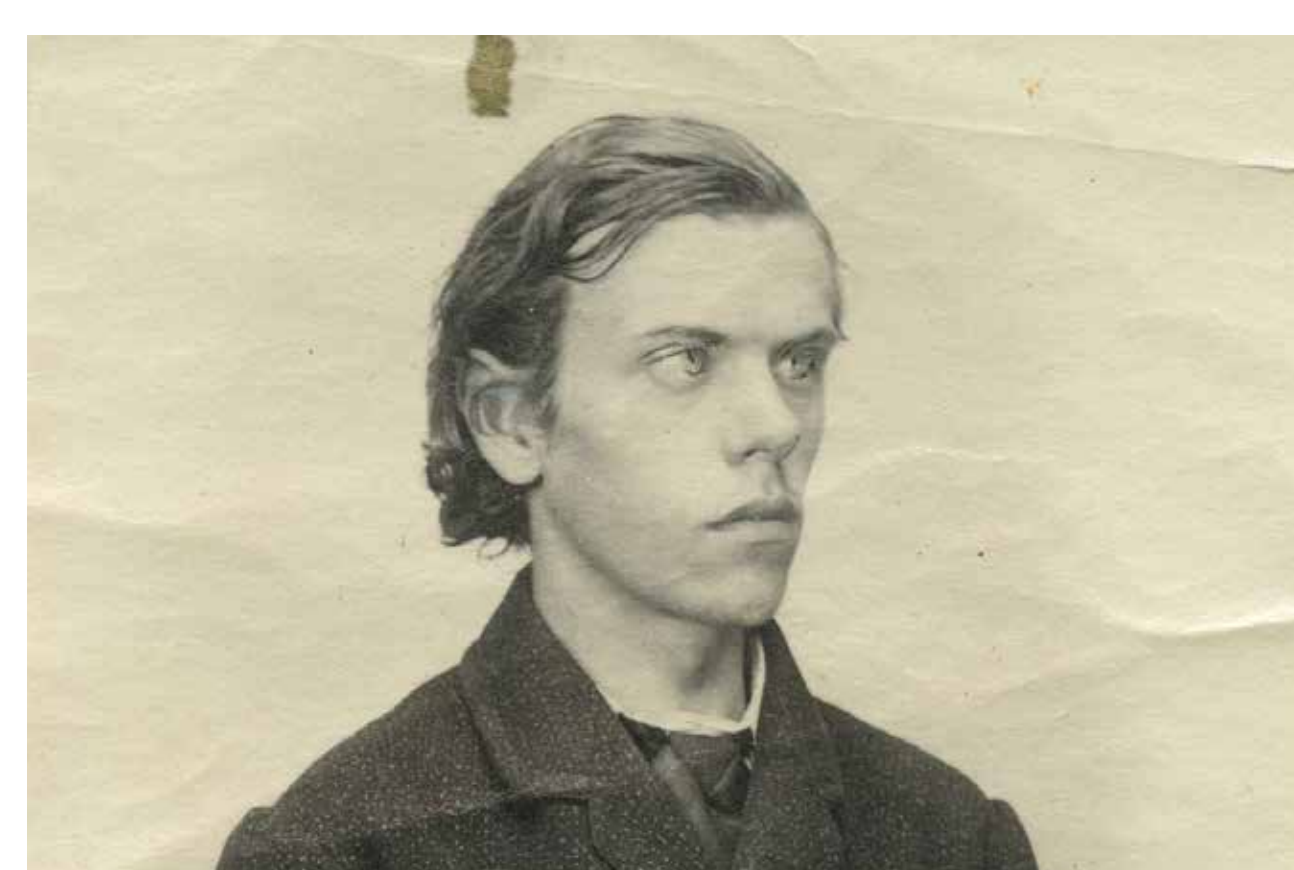
1890 finden am 1. Mai in Winterthur erstmals unkoordinierte und spontane Umzüge statt. Schneider und Glaser arbeiten nicht. Die Arbeiterunion ist zurückhaltender und organisiert eine Abendfeier im Casino. Referent ist Herman Greulich, damals «Arbeitersekretär» in Zürich.



Titelblatt des 1. AU-Protokollbuches



An der Sitzung vom 16. Februar 1890 verlangt der Delegierte der Glaser, den 1. Mai zum Feiertag zu erklären.



Herman Greulich hielt die erste 1. Mai-Rede in Winterthur.

1871 bis 1890

Der 1. Mai

Der 1. Mai wird – auch in Winterthur – 1890 erstmals als «Weltkampftag» der «Arbeiterbewegung» begangen. Das Datum erinnert an einen blutig niedergeschlagenen Streik in Chicago 1886

Seit 1893 organisiert die Arbeiterunion die offiziellen 1. Mai Aktivitäten in Winterthur.

www.1mai-winterthur.ch

Impressum

Konzept & Inhalt: Matthias Erzinger
Mitarbeit: Dominik Siegmann
Quellen: AU-Archiv; Stadtarchiv; Schweiz. Sozialarchiv
Willi Schneider, Geschichte der Arbeiterbewegung in Winterthur;

Lokale Themen

Im ausgehenden 19. Jahrhundert ist die «Arbeiterbewegung» und damit auch die Arbeiterunion geprägt von Umgruppierungen, Reorganisationen und auch persönlichen Machtkämpfen zwischen den Exponenten. Die sozialdemokratische Partei ist stark auf nationale und international Themen fixiert.

Ab 1900 werden vermehrt lokale Themen aufgegriffen. Im Februar 1904

«Die Arbeiter verlangen Brot statt Steine; eine Organisation hat erst dann Wert in ihren Augen, wenn sie ihren materiellen Inhalt beweist.»

Die Arbeiterzeitung fordert im Februar 1904 ein konkretes Programm statt hochfliegende Ideologien

verabschieden die Delegierten der Arbeiterunion – inzwischen sind über 30 Organisationen Mitglied – erstmals ein gemeinsames Programm mit 17 lokalen Forderungen, darunter u.a. den Bau von unverkäuflichen Wohnhäusern durch die Stadt, eine Regelung des Submissionswesens im Sinne der Arbeiterschaft (Vermeiden von Lohndumping), bessere Kontrolle der Arbeitsgesetze, eine Besserstellung der städtischen Angestellten, die Stadtvereinigung, die Veröffentlichung der Steuerregister und eine erleichterte Einbürgerung....

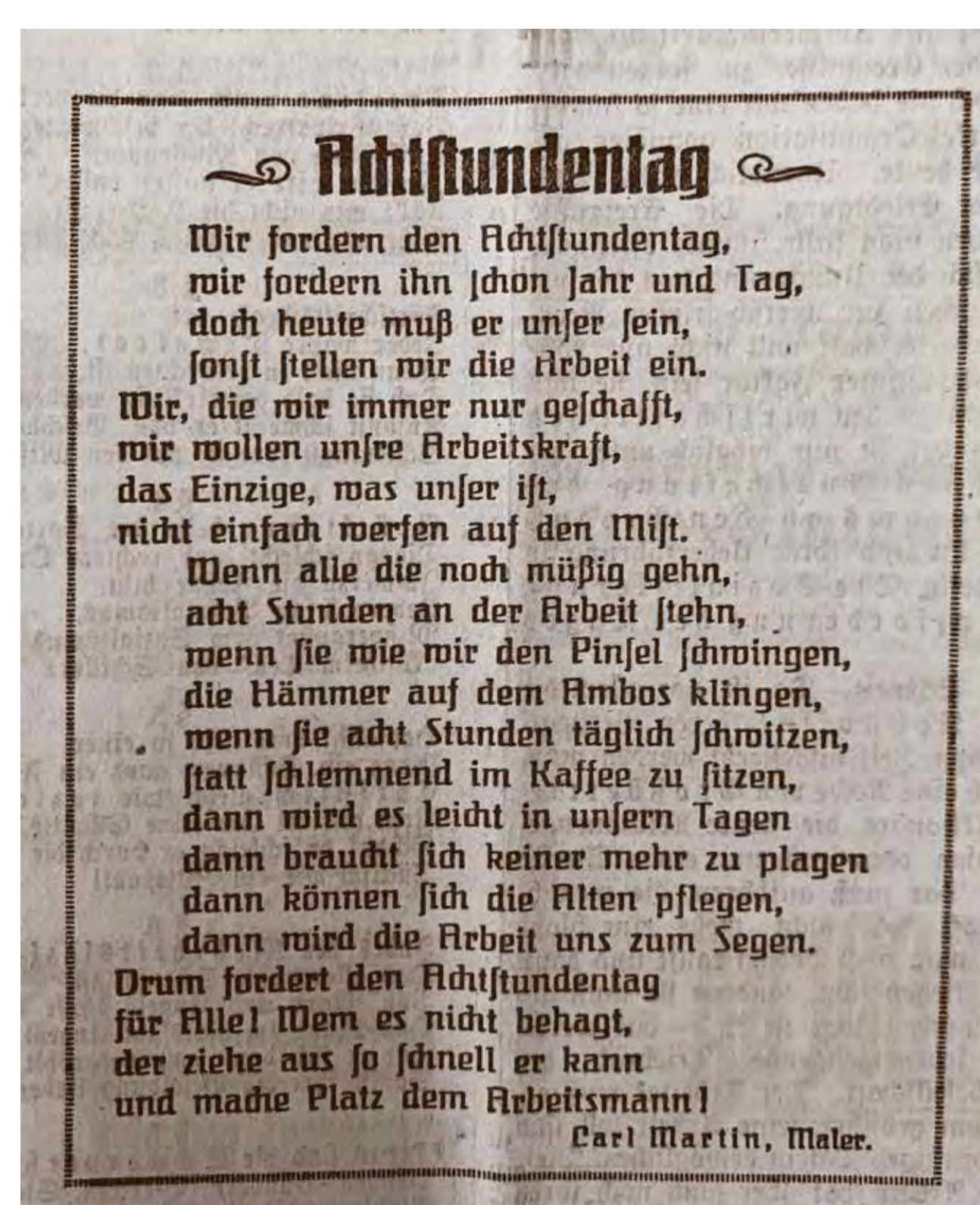
Die Maifeiern werden zentral organisiert und umfassen Saalkundgebungen, einen Umzug und auch eine Veranstaltung in italienischer Sprache. Am Abend wird dann getanzt und gefeiert.



Titelblatt der 1. Mai-Zeitung von 1897



Programm der 1. Mai-Feier 1904 in der «Arbeiterzeitung». Gemäss dem Bericht in der AZ nahmen rund 1200 Personen am Umzug teil.



Gedichte sind um die Jahrhundertwende und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts ein wichtiges Mobilisierungsinstrument.

**130 Jahre
1. Mai Winterthur
Arbeiterunion**

**1890
2020**

1890 bis 1910

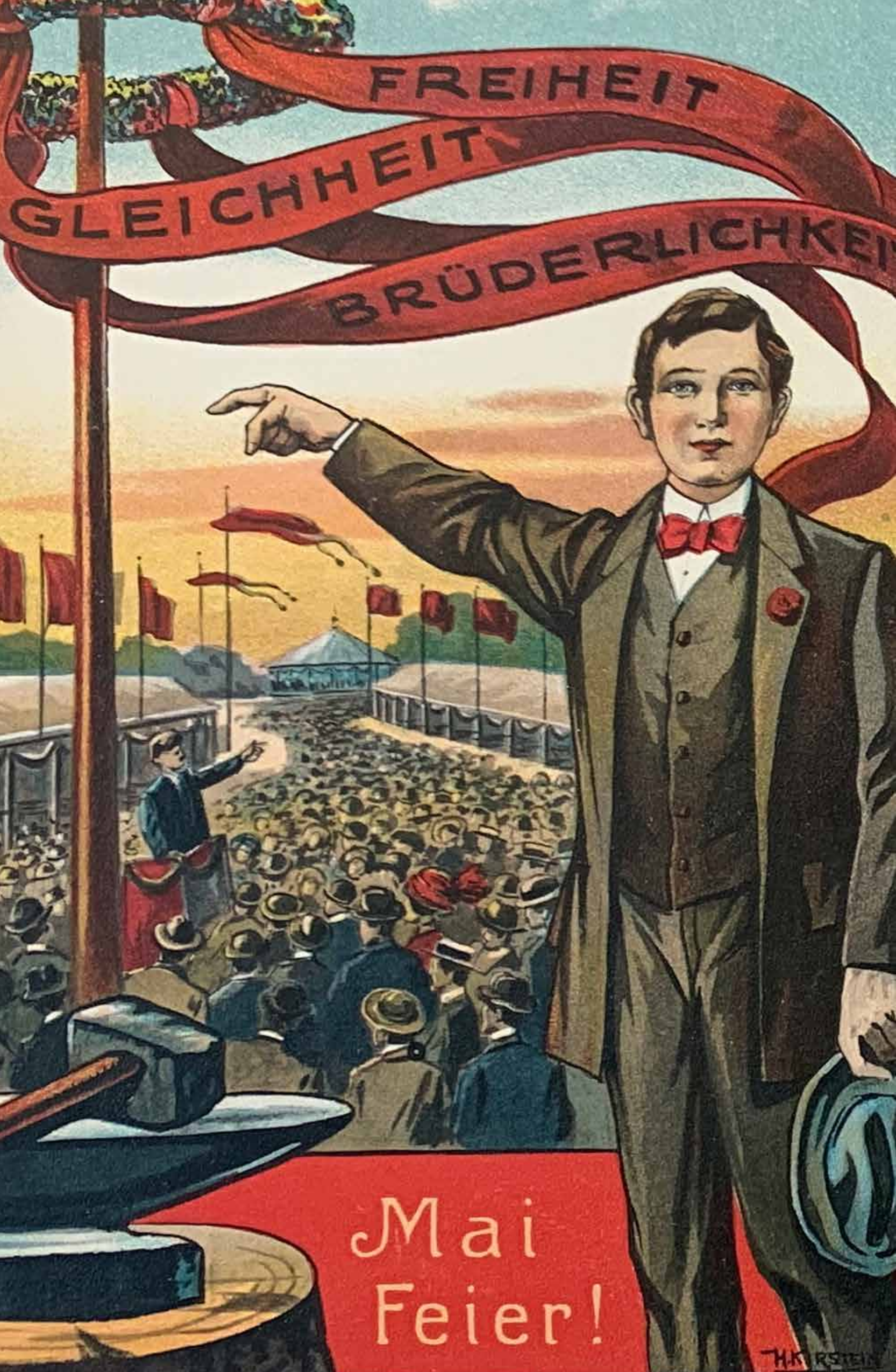
Der 1. Mai

Der 1. Mai wird – auch in Winterthur – 1890 erstmals als «Weltkampftag» der «Arbeiterbewegung» begangen. Das Datum erinnert an einen blutig niedergeschlagenen Streik in Chicago 1886. Seit 1893 organisiert die Arbeiterunion die offiziellen 1. Mai Aktivitäten in Winterthur.

www.1mai-winterthur.ch

Impressum

Konzept & Inhalt: Matthias Erzinger
Mitarbeit: Dominik Siegmann
Quellen: AU-Archiv; Stadtarchiv; Schweiz. Sozialarchiv
Willi Schneider, Geschichte der Arbeiterbewegung in Winterthur;



Plakat ab Stange?

Aus dem Jahr 1913 stammen die obenstehenden Plakatentwürfe. Sie wurden der Arbeiterunion von einer Druckerei in Deutschland unterbreitet. Sie wurden jedoch abgelehnt.



Stadtkirche statt Teuchelweiher:

1915 wurde die 1. Mai-Feier in die Stadtkirche verlegt. «Wir freuen uns dessen, weil die Arbeiter nun nicht mehr gezwungen sind, ihren einzigen und höchsten Feiertag in den Pferdestallungen Winterthurs zu verbringen..»

Vor dem Krieg

1909 und 1910 erlebt Winterthur die ersten grossen Arbeitskämpfe, die auch die Arbeiterunion und den 1. Mai prägen. Zuerst streiken die Maurer für einen 9-Stunden-Tag, eine Erhöhung der Mindestlöhne um 10 Rappen sowie die Anerkennung des 1. Mai als Weltfeiertag der Arbeit. Die Arbeiterunion unterstützt die Streikenden, nicht zuletzt mit Streikposten.

Mehrfach schlagen Vermittlungsversuche der Regierung fehl. Die Baumeister rekrutierten Arbeiter aus Slowenien. Nach einem Jahr wird der Streik erfolglos abgebrochen.

Die nächste Auseinandersetzung folgt: der Giesserstreik bei Rieter mit dem sich die Sulzer-Giesser bald solidarisierten. Die Fronten in Winterthur verhärten sich.

Der Kampf ums Bier

Ebenfalls 1910 brodelte es in der Brauerei Haldengut. Nachdem die Arbeiterunion diese bis 1897 boykottiert hatte, weil sie das Bier in damals modernen Flaschen lieferte, statt der gewohnten Fässer, war seither klar, welches Bier am 1. Mai in Winterthur zum Ausschank kam. Aufgrund des Streiks wurde 1910 Haldengut erneut boykottiert.

«Wächterruf» in einem Flugblatt zum 1. Mai 1909



130 Jahre
1. Mai Winterthur
Arbeiterunion

1890
2020

1910 bis 1915

Der 1. Mai

Der 1. Mai wird – auch in Winterthur – 1890 erstmals als «Weltkampftag» der «Arbeiterbewegung» begangen. Das Datum erinnert an einen blutig niedergeschlagenen Streik in Chicago 1886

Seit 1893 organisiert die Arbeiterunion die offiziellen 1. Mai Aktivitäten in Winterthur.

www.1mai-winterthur.ch

Impressum

Konzept & Inhalt: Matthias Erzinger
Mitarbeit: Dominik Siegmann
Quellen: AU-Archiv; Stadtarchiv; Schweiz. Sozialarchiv
Willi Schneider, Geschichte der Arbeiterbewegung in Winterthur;

«Von heute an nicht mehr ganz, von morgen an überhaupt nicht mehr, wird der 1. Mai der Demonstrationstag für den Achtstundentag sein. Der imperialistische Krieg ist zu Ende, der Krieg der Arbeiter gegen ihre Unterdrücker beginnt. Ueberall, bald tastend, bald energisch packend, fordert heute das Proletariat die ewigen Rechte, die man ihm gestohlen hat.»

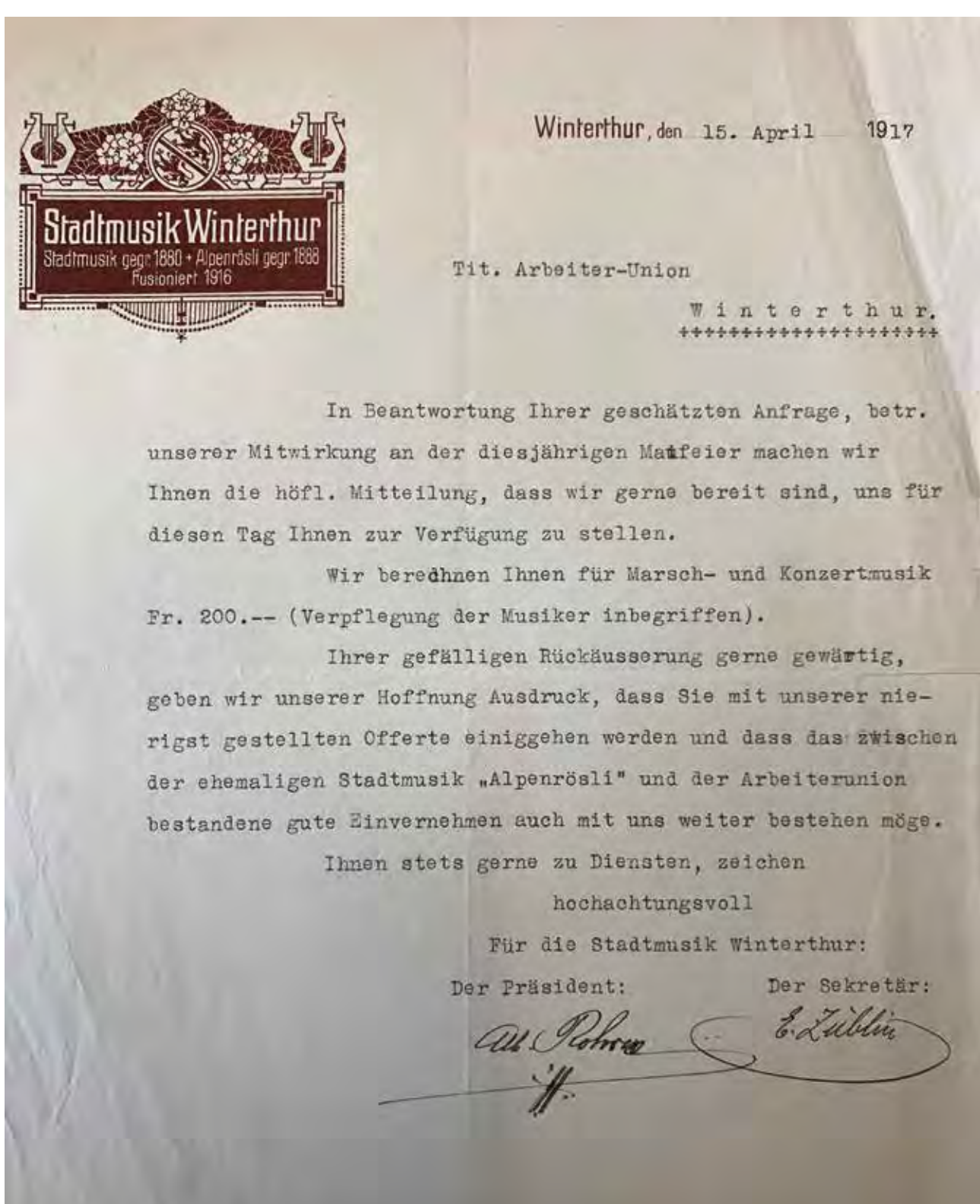
Die Arbeiterzeitung zum 1. Mai 1919

130 Jahre
1. Mai Winterthur
Arbeiterunion

1890
2020



Der Kampf um ein Proporzwahlrecht ist neben dem Achtstundentag und einer Sozialversicherung die wichtigsten Forderungen der Arbeitnehmenden während dem 1. Weltkrieg. Am 13. Oktober 1918 ist es endlich soweit: die entsprechende Volksinitiative wird gutgeheissen.



1917 marschiert neu die Stadtmusik Winterthur an der Spitze des Zuges. Seit 1893 war es die Stadtmusik «Alpenrösl» gewesen, welche den Umzug angeführt hatte. Diese musste aber aufgrund Nachwuchsmangel mit der Stadtmusik fusionieren. Diese wird später durch die Harmonie Eintracht ergänzt. Ab ca. 1970 ist die Verkehrspersonalmusik an der Spitze des Umzuges und gibt ein legendär hohes Tempo vor.

Düstere Zeiten

Mit zunehmender Dauer des 1. Weltkrieges wird die Stimmung auch in der Arbeiterschaft immer düsterer. Arbeiter im Militärdienst erhalten keinen Lohn, die Frauen arbeiten sowohl in den Fabriken, und versuchen, die Familie durchzubringen. Sie haben genug von der alleinigen Männerherrschaft in der Politik. Die Tössemer Arbeiterfrauen fordern die SP 1917 auf, eine Initiative für ein Frauenstimmrecht zu lancieren.

Aber in der «Politik» tobt der Kampf um den 8-Studentag, und die Proporzwahl. Zwar wird der Landesstreik erfolglos abgebrochen, aber vor dem 1. Mai 1919 kann die Arbeiterzeitung konstatieren, dass der 8. Studentag nun eingeführt werden soll. Auch die seit über 70 Jahren von der Arbeiterschaft geforderte Proporzwahl ist Tatsache geworden. Aber die Arbeiterbewegung selbst ist zunehmend gespalten. 1919 nehmen in Winterthur rund 5000 Personen am Umzug teil. Im folgenden Jahr werden erstmals seit 30 Jahren wieder zwei Feiern organisiert

1915 bis 1920

Der 1. Mai

Der 1. Mai wird – auch in Winterthur – 1890 erstmals als «Weltkampftag» der «Arbeiterbewegung» begangen. Das Datum erinnert an einen blutig niedergeschlagenen Streik in Chicago 1886. Seit 1893 organisiert die Arbeiterunion die offiziellen 1. Mai Aktivitäten in Winterthur.

www.1mai-winterthur.ch

Impressum

Konzept & Inhalt: Matthias Erzinger
Mitarbeit: Dominik Siegmann
Quellen: AU-Archiv; Stadtarchiv; Schweiz. Sozialarchiv
Willi Schneider, Geschichte der Arbeiterbewegung in Winterthur;



1939: Robert Grimm spricht vor dem Technikum zu «über 5000 Menschen»



Jugendaufruf 1930

Patriotisierung

Nach der Weltwirtschaftskrise von 1928 werden die 1. Mai-Feiern in Winterthur zunehmen zu grossen Familienanlässen. Die Frauen erhalten einen eigenen Block im Umzug. An der Spitze marschieren nicht mehr die «Arbeiterführer» sondern die Kinder. Für diese wird auf der Schützenwiese im Anschluss ein Spielnachmittag organisiert. Dieser wird von über 100 Kindern besucht, so dass die vom Konsumverein gelieferten Brote und Äpfel ausgehen.

Die Arbeiterunion ist zu einem Gegenstück zur bürgerlichen Welt Winterthurs geworden. Da die bürgerlichen Vereine den Arbeitern die Mitgliedschaft in Turn- und Kulturvereinen verweigern, entsteht eine Parallel-Gesellschaft mit dem Arbeiter-Sängerbund, dem Arbeiterturner-Bund, mit Jugendorganisationen, Radfahrervereinigung, Wandergruppen etc. Alle diese Vereine sind in der Arbeiterunion Mitglied. Mit dem immer stärkeren Aufkommen des Faschismus wird die AU immer patriotischer. Zuvor undenkbar tauchen nun am 1. Mai auch Schweizer Flaggen auf.

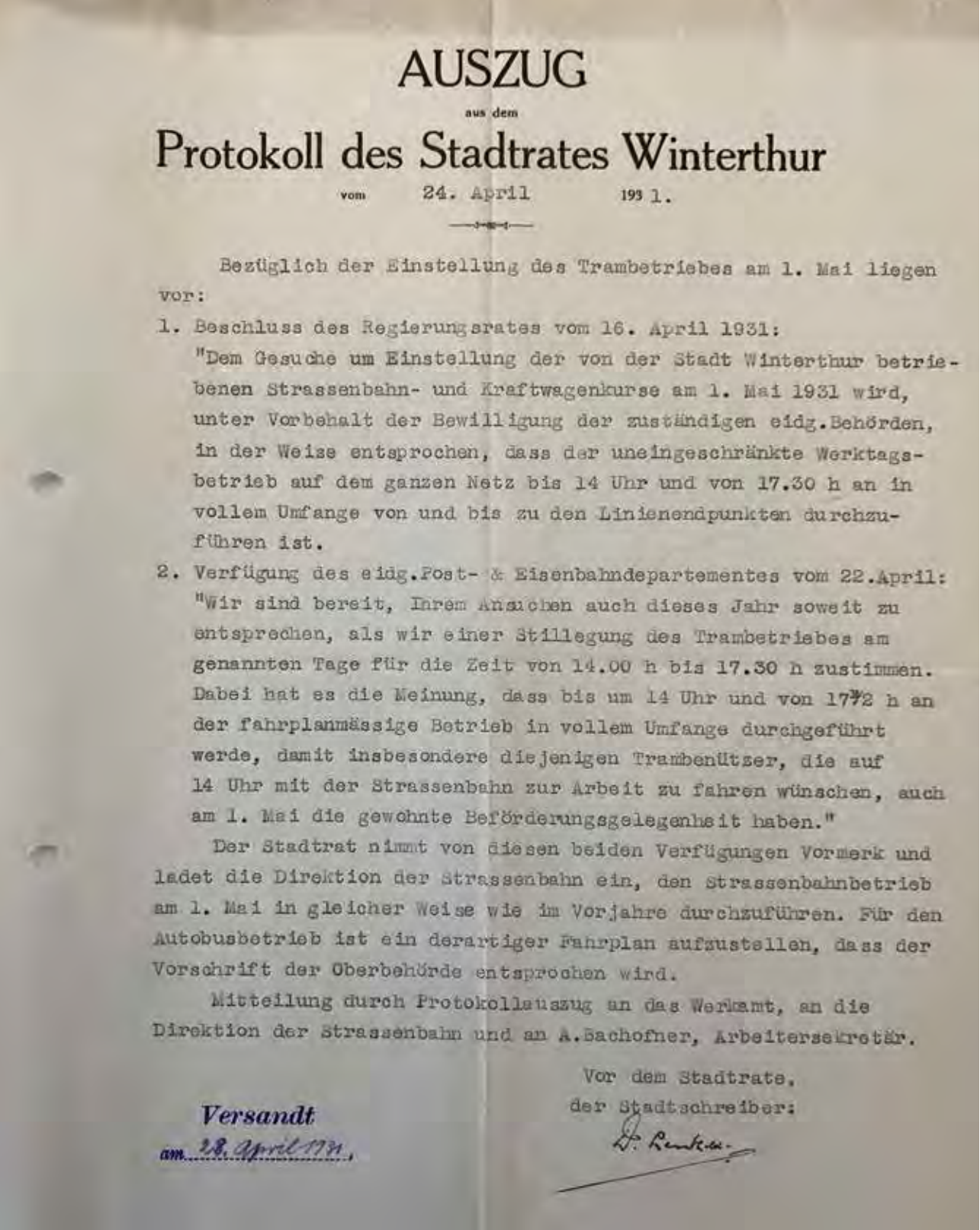


Programm 1930

Maifeier 1931.			
Maibündelverkauf.		Besogen 10,000 Stück.	
a) Gewerkschaften:	verkauft:	Sek.bezahlt:	Postcheck:
	Stück	Fr.--	Fr.--
1.Eisenbahnarbeiter	200	60.--	
2.Bahn- & Weichenwärter	100	30.--	
3.Bangierpersonal	66	19.80	
4.Lok.-Personal	100		30.--
5.Zugpersonal	107	32.10	
6.Metallarbeiter	1500		450.--
7.Textilarbeiter	428	128.40	
8.V.H.T.L.	307	92.10	
9.V.P.O.D.	547	164.10	
10. V.P.O.D. Kantonale	100	30.--	
11. Post-Telef. & Telegr.	128	38.40	
12.Typographia	150		45.--
13.Lithographia	50	15.--	
14.Buchbinder	26	7.80	
15.Maler und Gipser	110	33.--	
16.Holzarbeiter	150	45.--	
17.Schmiedeleute	100	30.--	
18.Maurer und Handlanger	300	90.--	
19.Stein und Zementarbeiter	73	21.90	
20.Plattenleger	30	9.--	
21.Bakel. & Ausdrucksarb. Wth.	70	21.--	
22.K.K.Z.	50	15.--	
Total Gewerkschaften:	4692	882.60	525.00
Zugestellt:	Stück 4970		
Verkauft:	Stück 4692	Total Fr.1407.60	

Die Liste bezüglich Maibündelverkauf zeigt die Breite der Arbeiterunion.

1931 wird der Trambetrieb am 1. Mai eingestellt.



130 Jahre

1. Mai Winterthur

Arbeiterunion

1890
2020

1921 bis 1939

Der 1. Mai

Der 1. Mai wird – auch in Winterthur – 1890 erstmals als «Weltkampftag» der «Arbeiterbewegung» begangen. Das Datum erinnert an einen blutig niedergeschlagenen Streik in Chicago 1886. Seit 1893 organisiert die Arbeiterunion die offiziellen 1. Mai Aktivitäten in Winterthur.

www.1mai-winterthur.ch

Impressum

Konzept & Inhalt: Matthias Erzinger

Mitarbeit: Dominik Siegmann

Quellen: AU-Archiv; Stadtarchiv; Schweiz. Sozialarchiv

Willi Schneider, Geschichte der Arbeiterbewegung in Winterthur;

«Viele soziale Errungenschaften drohen dem Propagandatrick des Sparens zum Opfer zu fallen. Den Sparübungen werden immer zuerst die sozialen Aufgaben geopfert.»

Hedi Lang, SP-Nationalrätin, am 1. Mai 1978 in Winterthur

Erstarrung & Aufbruch

In den sechziger Jahren des 20. Jahrhunderts werden die 1. Mai-Anlässe in Winterthur immer mehr zu einem starren Ritual. Besammlung beim Volkshaus am Archplatz, das 1938 erbaut wurde, anschliessend Kundgebung mit der Verkehrspersonalmusik an der Spitze, und Abschlusskundgebung auf dem Neumarkt. Mitte der sechziger Jahr nehmen immer weniger Leute am Umzug teil. Schliesslich wird die 1. Maifeier auf den Abend verlegt und die Arbeiterunion verzichtet auf einen Umzug. Im Gefolge der 68er-Bewe-

gung tritt eine immer grössere Kluft zwischen den etablierten Gewerkschaften und den neuen linken Bewegungen, auch den Frauen, zu Tage. 1970 noch bildet der Auftritt Emilie Lieberherrs einen Höhepunkt. 1978 findet erstmals nach längerer Zeit wieder ein Umzug statt. Gemäss Arbeiterzeitung nehmen rund 2000 Personen teil, gemäss Landbote sind es deutlich weniger. Zu Gast ist Hedi Lang, eine der ersten Nationalrätinnen. Das Nachmittagsprogramm bestreiten Heidi Abel, Ettore Cella und Toni Vescoli.

130 Jahre
1. Mai Winterthur
Arbeiterunion

1890
2020

1960 bis 1980

Der 1. Mai

Der 1. Mai wird – auch in Winterthur – 1890 erstmals als «Weltkampftag» der «Arbeiterbewegung» begangen. Das Datum erinnert an einen blutig niedergeschlagenen Streik in Chicago 1886. Seit 1893 organisiert die Arbeiterunion die offiziellen 1. Mai Aktivitäten in Winterthur.

www.1mai-winterthur.ch

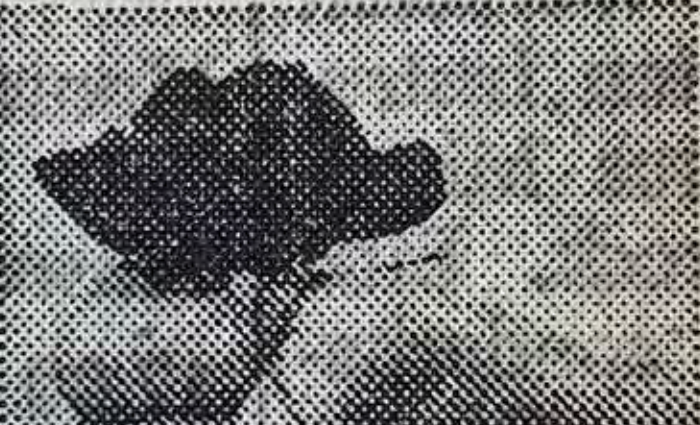
Impressum

Konzept & Inhalt: Matthias Erzinger
Mitarbeit: Dominik Siegmann
Quellen: AU-Archiv; Stadtarchiv; Schweiz. Sozialarchiv
Willi Schneider, Geschichte der Arbeiterbewegung in Winterthur;

1. MAI-VOLKSFEST MIT HEIDI ABEL

Am Nachmittag präsentiert Heidi Abel eine Talk-Show unter dem Motto: Kultur in der Arbeiterbewegung. Folgende Gäste nehmen teil: Nationalrätin Hedi Lang, Kantonsrat Hans Egli, der bekannte SRG-Regisseur Ettore

nischer Sänger, ein Musiker aus Chile und Tony Vescoli sind bis 18.00 Uhr für die musikalische Unterhaltung besorgt. Für die Unentwegten wird ab 20.00 Uhr im Volkshaus-Restaurant Tanzmusik erklingen. Nach 23.00





1978 findet nach längerer Zeit wieder ein Umzug statt. Mit an der Spitze: Hedi Lang, damals noch Nationalrätin und Gemeinderätin in Wetzikon.



Eine Machtdemonstration am 1. Mai 1933: Mehrere tausend Menschen zogen durch die Stadt. Die Arbeiterunion mobilisierte gegen Faschismus und Nationalsozialismus.

130 Jahre 1. Mai Winterthur Arbeiterunion

1890
2020

1933

Der 1. Mai

Der 1. Mai wird – auch in Winterthur – 1890 erstmals als «Weltkampftag» der «Arbeiterbewegung» begangen. Das Datum erinnert an einen blutig niedergeschlagenen Streik in Chicago 1886. Seit 1893 organisiert die Arbeiterunion die offiziellen 1. Mai Aktivitäten in Winterthur.

www.1mai-winterthur.ch

Impressum

Konzept & Inhalt: Matthias Erzinger
Mitarbeit: Dominik Siegmann
Quellen: AU-Archiv; Stadtarchiv;
Schweiz. Sozialarchiv
Willi Schneider, Geschichte der
Arbeiterbewegung in Winterthur;



2004



2005



2006



«Ich wollte auf den Plakaten trotz der kämpferischen Anliegen immer auch Festlichkeit und Zuversicht ausdrücken.»

Ruedi Widmer, Grafiker

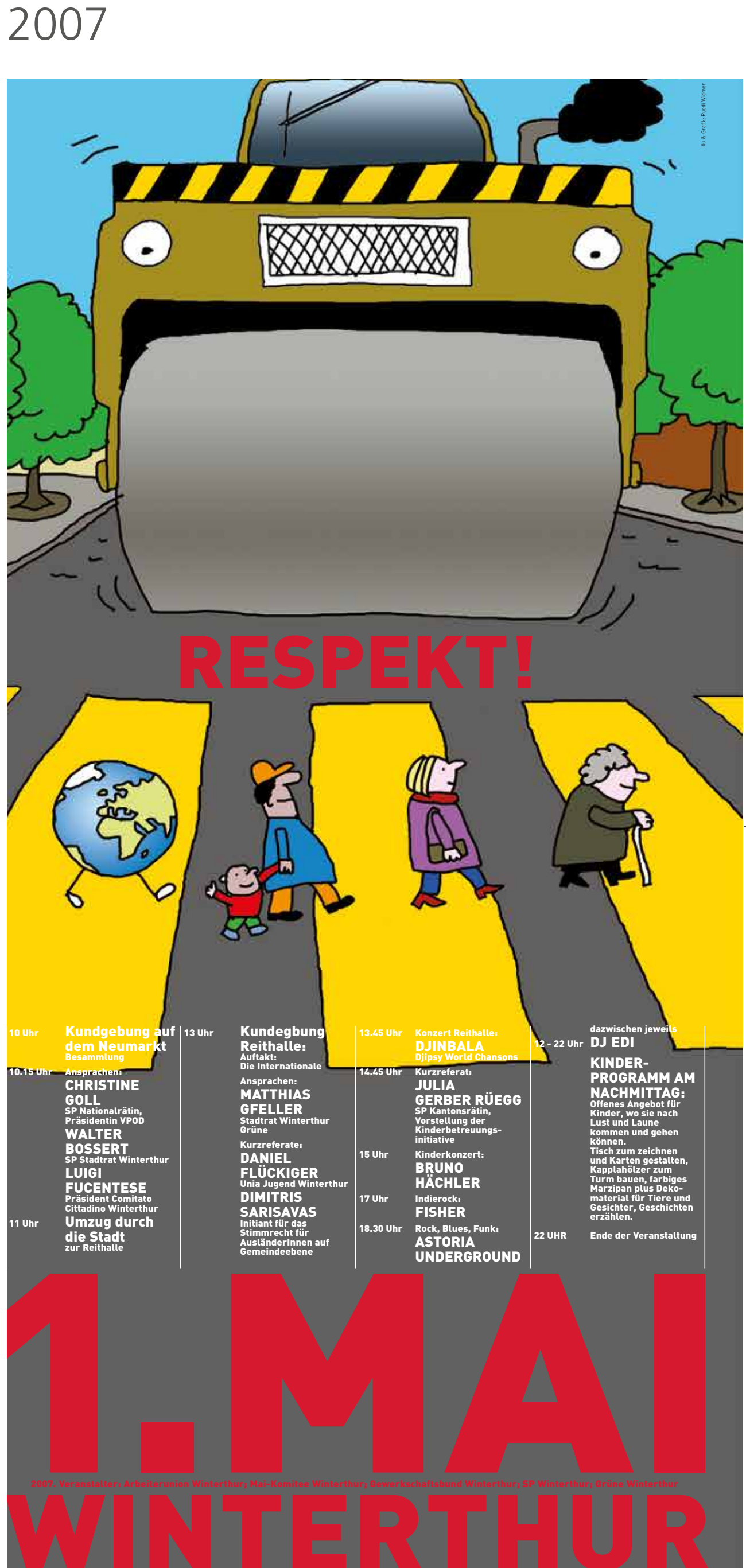
Der 1. Mai

Der 1. Mai wird – auch in Winterthur – 1890 erstmals als «Weltkampftag» der «Arbeiterbewegung» begangen. Das Datum erinnert an einen blutig niedergeschlagenen Streik in Chicago 1886. Seit 1893 organisiert die Arbeiterunion die offiziellen 1. Mai Aktivitäten in Winterthur.

www.1mai-winterthur.ch

Impressum

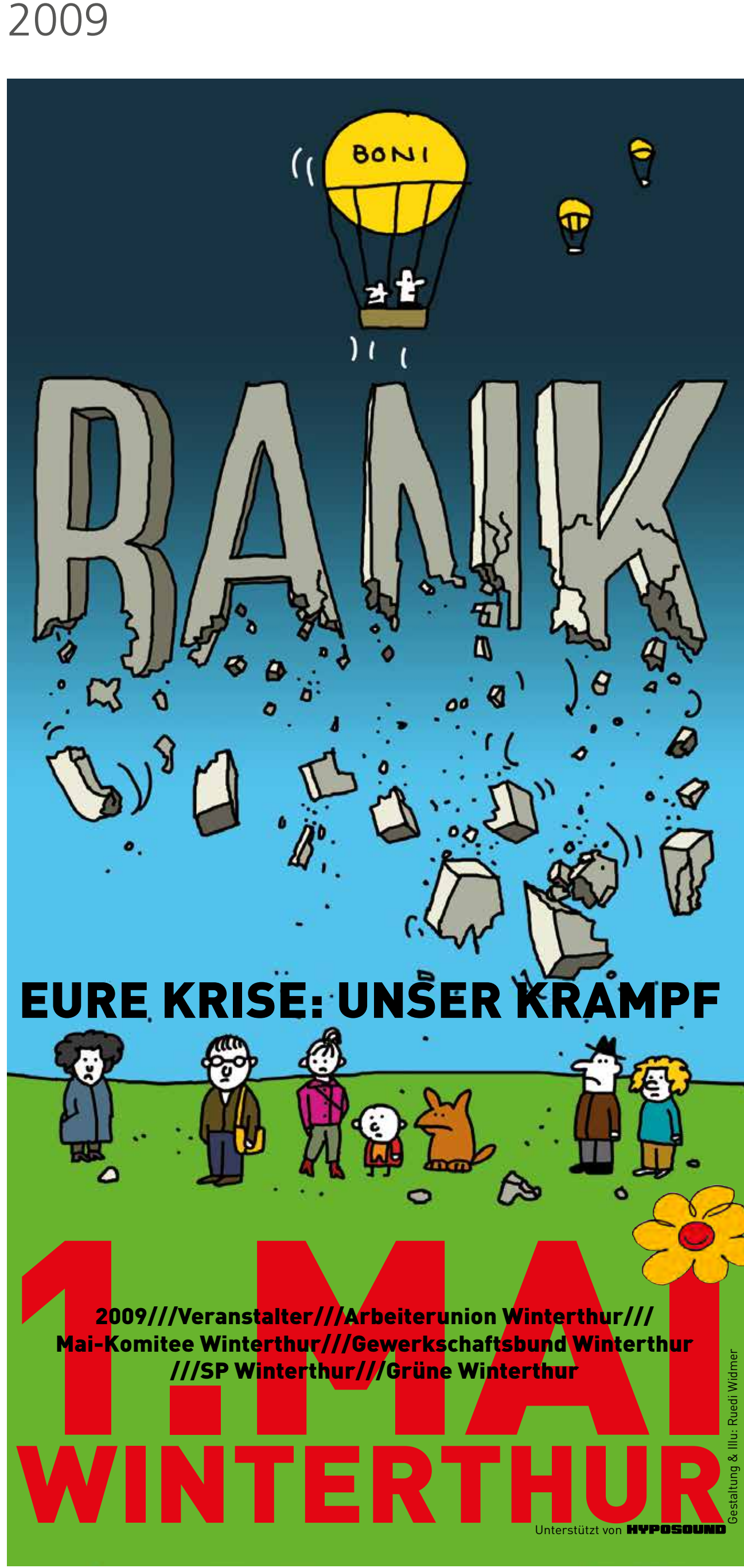
Konzept & Inhalt: Matthias Erzinger
 Mitarbeit: Dominik Siegmann
 Quellen: AU-Archiv; Stadtarchiv; Schweiz. Sozialarchiv
 Willi Schneider, Geschichte der Arbeiterbewegung in Winterthur;



2007



2008



2009



**130 Jahre
1. Mai Winterthur
Arbeiterunion**

**1890
2020**

Szenentreff

Bereits seit Mitte der 90er Jahre sind die 1. Mai Anlässe in Winterthur deutlich im Schatten Zürichs: das grosse 1. Mai-Fest auf der Kasernenwiese zieht die Leute nach Zürich. In Winterthur wird das Fest daher immer stärker zu einem Familientreffen der links-alternativen Szene, bei der auch die Grünen immer stärker mit dabei sind. Manchmal gibt es etwas mehr Leute, bei Regen weniger. Dem revolutionären Aufbau ist das vielfach zuzunehmen. Meist ziehen sie lautstark

auf dem Umzug mit, danach gehts normalerweise weiter nach Zürich. Eveline Kunz, Kilian Schmid, Peter Dennler, Oswald Ulrich, Silvana Näf und Rafael Steiner halten die Fäden in der Hand und sorgen dafür, dass jedes Jahr die Würste gegrillt werden, einige Bands spielen, das Kinderprogramm bereit ist und man sich friedlich treffen kann. Wir danken allen Helferinnen und Helfern für den Einsatz am 1. Mai.

(Bilder: Barbara & Hedi Strahm)

2010 bis 2020

Der 1. Mai

Der 1. Mai wird – auch in Winterthur – 1890 erstmals als «Weltkampftag» der «Arbeiterbewegung» begangen. Das Datum erinnert an einen blutig niedergeschlagenen Streik in Chicago 1886. Seit 1893 organisiert die Arbeiterunion die offiziellen 1. Mai Aktivitäten in Winterthur.

www.1mai-winterthur.ch



Impressum

Konzept & Inhalt: Matthias Erzinger
Mitarbeit: Dominik Siegmann
Quellen: AU-Archiv; Stadtarchiv;
Schweiz. Sozialarchiv
Willi Schneider, Geschichte der
Arbeiterbewegung in Winterthur;